

Franz Wolf

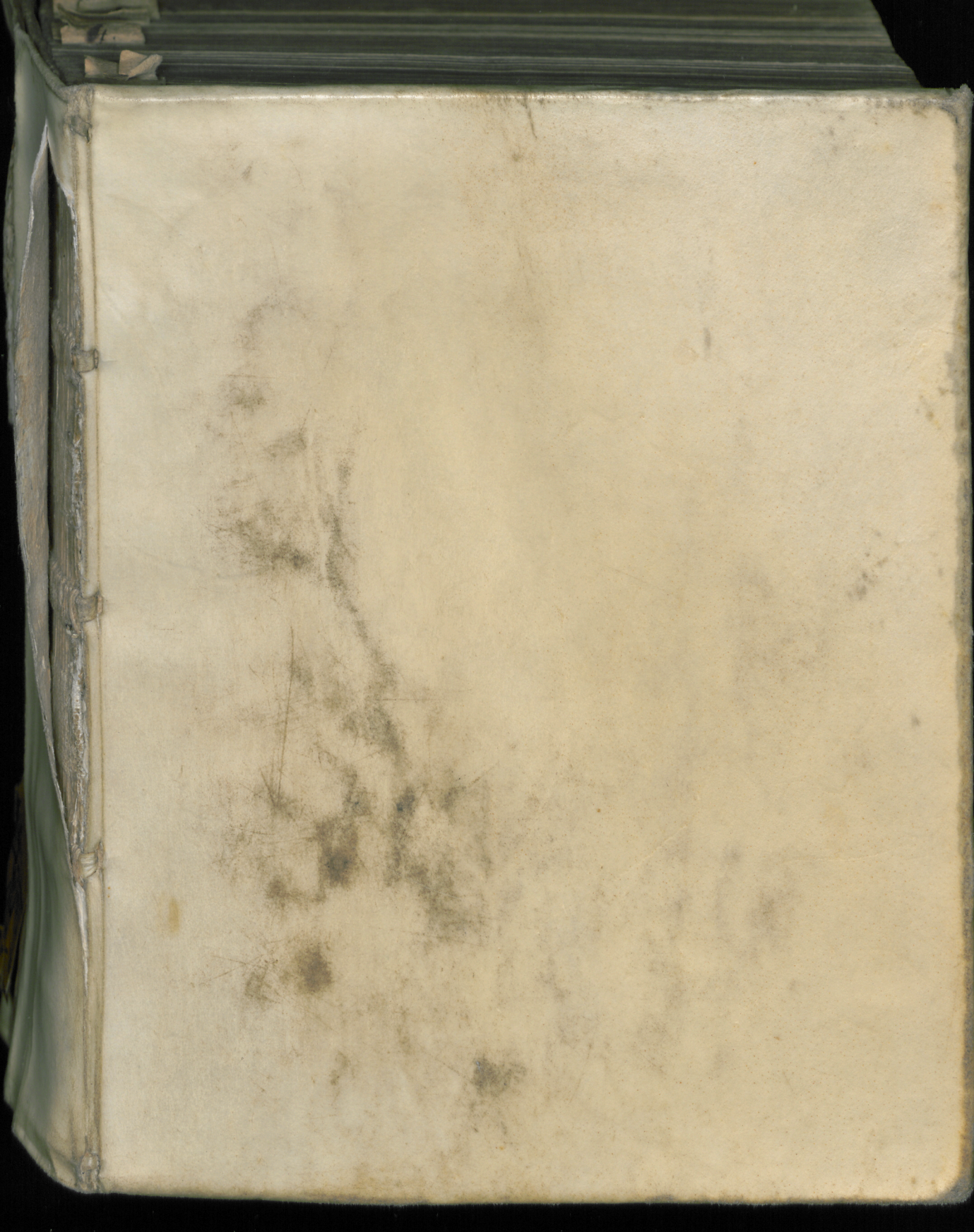
Francisci Wolffii, Th: D. & PP. ad D. Mariae Pastoris ... Theses LVII. genuinae, unde ipsi heterodoxiae suspicio hactenus intentata : Censurae pl: Ven: Facultatis Theologicae Rostochiensis oblatae pro sopiendis tandem per XVII. annos reciprocatis litibus, & impetranda in veritate pace ; Nunc quoque expositae Iudicio totius Ecclesiae Jesu Christi

Rostochi[i]: Typis Richelianis, 1695

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn788033999>

Druck Freier  Zugang





21. 204p
44.

20. 319

71.

185. (nd)

48

7. f.

26

16

35

21

88

44. (nd)

74

26

20

53

24

20

30

112

—

—

15

31

—

—

87

20

40

8

51. 7.

F.g. - 1072' - 30.

Contenta.

1. Theologor. Witteb. Vöze und Paganische.
- 2 D. J. F. Mayers Anti-Spencians.
- 3 D. Spencers Ubramsl. mit der Engl. Conf.
- 4 L. Wüßland Chylastica Vanitatis Demonstratio.
- 5 D. Neumanns Probroms Anti-Spencians.
- 6 D. Sibelwigs widerförling der E. waisf.
- 7 D. Spencers Fröndigen quoisßon.
- 8 D. Sibelwigs d. Anaristochanos quoisßon.
- 9 D. Spencers fröndigen quoisßon frönd.
- 10 C. Hütz in Filticia Roma Antea.
- 11 D. Hütz d. Spencians Frönd.
- 12 D. Hütz d. Spencians Frönd.
- 13 D. Hütz d. Spencians Frönd.
- 14 C. Hütz d. Spencians Frönd.
- 15 D. Hütz d. Spencians Frönd.
- 16 C. Hütz d. Spencians Frönd.
- 17 D. Hütz d. Spencians Frönd.
- 18 Anonymi Bndrach idem di. Apologiam.
- 19 Deitarau Senasy idem di. Apologiam.
- 20 Censura in iudicium non-nemini de Spencero. MSc.
- 21 D. J. F. Mayers Anweisung zum Haltetun.
- 22 D. J. F. Mayers Anweisung zum Haltetun.
- 23 D. J. F. Mayers Anweisung zum Haltetun.
- 24 D. J. F. Mayers Anweisung zum Haltetun.
- 25 D. J. F. Mayers Anweisung zum Haltetun.
- 26 Fac. Theol. Rostock. Frönd. und Frönd.
- 27 D. J. F. Mayers Anweisung zum Haltetun.
- 28 D. J. F. Mayers Anweisung zum Haltetun.
- 29 C. D. G. L. Raisonement.
- 30 C. D. G. L. Raisonement.

26.
FRANCISCI WOLFFII,

Th: D. & PP. ad D. Mariæ Pastoris, & R. Mini-
sterii Directoris

THESES LVII.

genuinæ, unde ipsi heterodoxiæ su-
spicio hæctenus intentata,

Censuræ pl: Ven: Facultatis Theologicæ
Rostochiensis oblatae

pro sopiendis tandem per XVII. annos reciprocatis
litibus, & impetrandâ in veritate pace.

Nunc quoque expositæ

Judicio totius Ecclesiæ Jesu Christi,



ROSTOCHI, Typis RICHELIANIS, ANNO 1695,

Serenissimis ac Celsissimis
Principibus & Dnis.,
DN. GUSTAVO
ADOLPHO,
&
DN. FRIDERICO
WILHELMO,
Ducibus Megapolitanis, Principibus ve-
rustæ gentis Henetæ; Sverini, & Ratzeburgi, comi-
tibus Sverinensibus, Rostochii & Star-
gardiaë Dynastis,
Dominis suis clementissimis,
cum votis & precibus devotissimis pro flore
perennaturo, regimine pacatissimo, incre-
mentis lætissimis,
vitâ in seros annos feliciter proroganda,
Omnigenâ deniqve â JESU Christo
Salute corporali, spirituali & æternâ

*has theses concordia
patriæ, & desideria pacis*

offert submississime

FRANCISCUS WOLFFIUS, D.



Spectabilis Domine Decane,
 Hoch-Edle/ Hoch- Ehrwürdige und
 Hochgelahrte/ Höchstzu Ehrende Herren Collegæ,
 und gesambte Membra pl. Reverendæ Facul-
 tatis Theologicæ.



Weil in Commissione Anni 1690. auctoritate
 Sereniss. R. Facultas selbst die vorhin vermei-
 nete 148. erronea Capita, præviâ discussione
 legitimâ, auff 57. reduciret, und aber auch in
 dieser nova collectione meine Meinung nicht allerdings
 getroffen/ so habe meine von diesen 57. capitibus geführte
 Meinungen hiemit sub numero A deutlich communiciren
 wollen/ mit dienstlicher Bitte / diese nuhmero 17. Jahre
 nicht ohne Ergerniß geführte Streitigkeiten einmahl zu
 Ende zu bringen. Ich stelle R. F. anheim (1) Ob sie mit
 diesen meinen Thesibus vergnügt/ mich als einen Ortho-
 doxum Theologum ohne Aufschub in Confessum R. F.
 recipiren könne und beliebe/dannit nicht/wie bissher/â R. F.,
 Concilio Academico, auch Rectoratu, den ich durantibus
 his litibus zweymahl verwaltet / und zum drittenmahl
 auch rite dazu erwehlet / suspendiret, und als ein Diener
 Gottes zum grossen Ergerniß/ Freude des Satans/ und
 zu meinem und der Meinigen Betrübnis/in dem Verdacht-
 der angegebenen heterodoxiæ, (wovon mich Gottlob mein
 Gewissen / verhoffentlich auch R. F. und diese übergebene
 Theses befreyen/ und ich desfalls getrost durch Gottes Gna-
 de

de mit denen / die mich dergestalt beschuldiget / für Christi
Richter. Stul zu erscheinen verhoffe) ohne Ursach länger
bestecken / und meine Gränzen / (Deuteron: XXVII. v. 17.)
existimatio, jura, dignitates, & officii partes dergestalt geän-
gert bleiben dürffen: oder aber / ob man (2) lieber hierüber
außwertige gewissenhafte Theologos hören wolle? Woben
abermahl R. F. Gutachte übergebe / ob man (a) lediglich diese
meine 57. Theses, weil R. F. selbst in Commissione An. 90. wei-
ter nichts desideriret, sondern alle Capita ad hunc nume-
rum reduciret, Weitläufftigkeit zu meiden / und die Strei-
tigkeiten zu sopiren, verschicken wolle? Oder aber / ob man
(ß) alles mit einander Censuræ Extraneorum Domino-
rum Theologorum untergeben wolle? Auff welchen letz-
tern Fall / ich dann nochmahlen zum freundlichsten bitte/
daß man nichts ab actis sequestrire, was zu meiner De-
fension dienet / sondern integra acta, in specie die auch wie-
der mich selbst angeführte beyde Responsa Lipsiensia mit
meinen beyden Elucidationibus darüber / so bey den Acten,
und die in Commissione Anni 94. 7imo Junii verwechselte
und Dominis Commissariis übergebene Schrifften /
verschicken lassen wolle / da sonst / wenn incompleta acta,
wie intendiret worden / fortgesendet würden (1) ich über die
wichtigsten Puncta nicht völlig gehöret sein würde. (2)
Mir das beneficium juris, welches doch Hoch. Fürstliche
Mecklenburgische Canzelen. auch Land- und Hoff. Ge-
richts. Ordnung einem jedem Menschen ertheilen / wegen
Beylage eines Responsi, als einem Diener Gottes / wür-
de abgeschnitten / ja (3) wieder R. F. eigenes ad protocol-
lum Anno 94. den 7. Junii dictirtes promissum, daß man
auch dismahls bey dero Antecessorum, in specie Herrn D.
Schomeri Vorschlag / Gutachten und Concluso zu verblei-
hen gesonnen / (da Herr D. Schomerus in memoriali sno
es

26.
es doch wil geschehen lassen / sonder Zweifel / weil er gese-
hen / daß es juris, daß die Responsa Lipsiensia beygelegt
werden / von welchen allen ich tempore Commissionis
nicht die geringste Wissenschaft / gehabt) würde verfab-
ren werden. Und weil ich auch so fort publice, nunquam
privatim, contra statutum III. R. F, monitus, folgender
massen bin beschuldiget und angeklaget / bitte freundlichst
bey der Verschickung folgende Frage erörtern zu lassen / ob
in dem Collegio und Thesibus D. Wolffii genuinis 1. he-
terodoxa 2. dicta contra Scripturam & libros symboli-
cos 3. Calviniana, Papistica, Arminiana, Pelagiana und
also hæretica 4. blasphema, und endlich auch 5. Nova, nec
unquam ab Orthodoxis Theologis adserta, adeoque in
Orthodoxa Academia non toleranda, zu finden? Daher
man mich billig sine prævia amicabili collatione fort pub-
licè beschuldigen / und ad nuda narrata & instantiam Do-
mini Censoris nicht allein à R. F. sondern auch à Concilio
& Rectoratu Academico als einen in quæstione angegebe-
nen / beständig bis hieher suspendiren mögen: Ob man
gleich keiner außwertiger Theologorum, wie fleißig ich
auch darumb gebeten / Censuram darüber einholen wol-
len / dahergegen R. F. Theol. Lipsiensis, die mein Collegi-
um, samt den daraus Anfangs angegebenen 148. Thesibus
erroneis, auff's fleißigste untersucht / dergleichen nichts
darinn gefunden / ohne daß in etwa 7. oder 8. capitibus
(unter welchen doch unterschiedliche / darin R. F. Theolo-
gica Rostochiensis mir nicht einmahl entgegen) einiges
scheinet desideriret zu werden / wovon mich verhoffentlich
meine apud acta liegende Elucidationes horum Responso-
rum völlig liberiren werden. Gleich wie nun mein frend-
liches Suchen und Bitten in der Billigkeit selbstn gegrün-
det / so habe das gute Vertrauen / es werde pl. R. F. dieser
mei-

meiner Bitte geneigt deferiren / und dahin sich bemühen /
daß sodersambst diese Streitigkeiten zum Ende gebracht
werden / da ich mich denn zur Observanz vero Statutorum,
und zu aller Collegialischen Freundschaft / auch von allen
concertationibus zu abstrahiren / und / salvâ tamen Ortho-
doxiâ Theſium mearum . lieber nachzugeben für dem
Herren verbinde. Solte aber wieder alles Verhoffen mei-
ae Intention zum Friede nicht erreichen / sondern erfahren
müssen / daß die Sache in statu quo , ich in der gemachten
blame der heterodoxiæ und Keherey / auch Ausschließung
von der R. F. Concilio , und Rectoratu , so dürffte ferner
weit unterhalten werden / will ich hiemit / ohne Rachgier /
in stiller Gedult alles was mir wiederfahren / und weiter
geschiehet / demselben heimstellen / der da recht richtet / und
dessen providenz / ob er vielleicht noch einen Weg zeigen
wolle mich dieser blame zu entheben. Will er nicht / so ist
er der Herr. Er gebe mir Gedult / und thue was ihm
wollgefält. Empfehle pl. Reverendam Facultatem gött-
licher Obhut / bitte umb eine geneigte Antwort und ver-
bleibe

Deroselben

Rostochii den i. Augusti

Anno 1694.

zu aller Liebes-Pflicht und Vorbitte
bereitwilligster

Franciscus Wolff. D.

Theſ. I.

Thes: I.

§. I.

IN verbo Dei duo sunt, nunquam quidem, vel ad momentum, separata, scilicet extra usum scilicet, in usu spectetur, sed intimè, semperque sibi unita & conjuncta: (quod opponitur *negationi* Ratthmannianæ): interim tamen in illâ unione perpetuâ realiter inter se distincta, non secus ac anima & manus animata in unione intimâ manent realiter distincta

§. II. Prius est (α) *Vis nativa verborum significantium, sive vis generandi sensum literalem.* Theologi ap. Dedeken, App. p. 193. 227. lumen historicum, objecti & instrumentale vocant. Bajer in Comp. vocat *claritatem verborum ex instituto significantium.* Et hoc habet Scriptura cum reliquis scriptis commune. Posterius est (β) *Virtus, efficacia & potentia Divina;* & hanc præ reliquis scriptis Verbum DEI habet sibi propriam & peculiarem. Theologi ap. Dedek. App. p. 227. hanc, quam es über und neben dem ersten hat/ vocant lumen subjecti & p. 267. dicunt dass Gott diese Krafft des H. Geistes die Menschen zu erleuchten habe aus freywilliger Gnade zugeordnet/ der innerlichen Form der H. Schrift/ das ist dem innerlichen Sinn/ Raht und Meinung Gottes in dem eusserlichen Wort verfasst.

§. III. Distingvuntur verò hæc indivulsè & intimè unita; non uno modo:

- (1) Ut aliquid verbo connaturale, & supernaturale
- (2) Ut aliquid, quod verbum ex se & per se habet, & id, quod habet ex liberâ DEI ordinatione per communicationem non revocandam
- (3) Ut effectus DEI in tempore; & virtus scilicet potentia DEI infinita
- (4) Ut id cui alterum, & id quod alteri intimè unitur.

§. IV.

§. IV. Hæc duo agunt simul, sed subordinate. Ne-
trum sine altero producit effectum supernaturalem v.
g. conversionem. Non potentia DEI sine vi nativa verbo-
rum; nec prius se solo, & sine altero, potest effectus super-
naturales producere, sed ut in effectum supernaturalem in-
fluat, elevatur a posteriori, minime verò **durch einen euse-**
ferlichen Einfluß qvalis est v. g. fabri forinsecus ad malle-
um accedentis & eum ad opus elevantis: Ratio, quia in-
timè sunt semper unita: sed per influxum & *elevationem in-*
timam sicut anima non demum forinsecus accedens, sed
intimè unita manui, elevat manum ad effectum.

§. V. Propter hanc subordinationem prioris ad po-
sterius, & elevationem intimam à posteriori factam, ver-
bum DEI, ratione prioris, instrumentalem efficacem;
Spiritus S. verò potentiam & efficaciam, principalem cau-
sam, utrumque simul, unam *adequatam* causam effectus
supernaturalis vocavi, idque.

(1) Ne à phrasi librorum symbolicorum abirem vid. A. C. art. 5. & F. C.
p. 671. ubi ad Concionatoris plantare & rigare (i. e. ad verbum DEI à Con-
cionatore prædicatum) Spiritus S. virtus & operatio accedere dicitur.

(2) Ut ostenderem consensum cum multis Theologis orthodoxis. Hinc
Theologi ap. Dedek. App. p. 267. scribunt, daß es in der Kirchen Gottes
allezeit bräuchlich gewesen / daß man Gottes Wort nicht allein ein
Mittel oder Mittel Ursach / sondern auch ein Inkrument oder ein Werk-
zeug der Erleuchtung genennet. Vid. Musæus in Introd. P. II. c. VIII. à
S. g. Bajer. in Comp. p. m. 143. ibidemq; plurimi longa serie citati, præcipue
Gerhardus & Chemnitius, cujus, verba: *Utitur DEus verbo tanquam causa*
instrumentali, quod, licet effectum per se & virtute propria non attingat,
tamen ultra suam naturalem virtutem ad eum producendum, à causa princi-
pali elevatur Senauch. Brev. Def. 16. p. 43. Scripturam vocat *organum*
Spiritus S. unâ & indivisa actione cum Spiritu S. in conversionem verè &
effectivè influens.

(3) Ut sequerer modum loquendi in hac ipsa Academiâ citra ullam con-
tradictionem hactenus, ante litem mihi motam, vñtatissimum v. König.
Th.

Th. Pof. Proleg. p. 37. & Dn. D. Kortholt. de Canone Sacrae S. c. 2. §. 4. qui ita p. m. 14. *Affensus simul dependet à DEO tanquam à causa principali intrinsecus operante.* (Idem hodiernum rectissime Censurâ approbat sua Rev. Facultas in Disp. de Aucto. Scripturae, ex interno S. S. testimonio §. II. habita Anno 94. den 14. Jul.) *Et à Scriptura ipsa, tanquam à causa instrumentali, supernaturali DEI concursu, utraque verborum, quibus constat, vim & indolem ad movendos hominum animos, sibi que ipsi fidem faciendam elevata.* Hæc B. Theologus in nostra Academia Anno 1665, prævia Censurâ Pl. Rev. Fac. nostræ, vivis Dno. Varenio, Qvistorpio, Müllero, Cobabo, publice disputavit, & sine ulla contradictione hætenus typis expressa existant.

§. VI. Nequaquam tamen id propter nego Verbum DEI rectè etiam vocari *causam mediam*, multò minus feram contradictionis reciproco cum illis Orthodoxis, aut eos rejicio, qui aliâ vocis *causæ instrumentalis* acceptione, hunc terminum meritò respuunt. Rectissime omnino & ego nego, Verbum DEI esse causam Instrumentalem, si per causam Instrumentalem intelligas.

- (1) Posterius horum duorum, nempe potentiam DEI. Omnino & mihi religio est cum Domino D. Qvensted, potentiam DEI verbo internè communicatam instrumentum dicere.
 - (2) Utrumque simul, quasi & vis nativa Verbi, & potentia DEI ei juncta, sit causa Instrumentalis.
 - (3) Si per Instrumentum intelligas inefficax & mortuum.
 - (4) Si per instrumentum intelligas aliquando à principali, factim ad unicum momentum, separatum.
 - (5) Si Instrumentum intelligas ad quod forinsecus accedat, eique adsistat principalis, eique præbeat einen eussertlichen Einfluß.
- Omnibus hisce modis Verbum DEI minimè est causa Instrumentalis, & sic manet consensus integer inter nostrates Theologos.

§. II. Reliqua Scripturae S. *κερτήρια*, sine testimonio Spiritus S. per scripturam spectata gignere possunt certitudinem Physicam & moralem, non tamen tantam, quanta est fidei divinæ, quam testificatio Spiritus S. gignit, sine qua intellectus non videt motivum tam urgens, ut fide divinâ credat autoritatem divinam Scripturae, cum o-

B

mnis

innis fides testificatione dicentis, & divina, testificatione DEI nitatur.

§. III. Cum alia scripta hominum egeant peravoriis humanæ sapientiæ verbis, ut assensum eliciant, Scriptura S. iis non indiget ad assensum fidei divinæ elicendum; sed id potest, per potentiam divinam, sibi communicatam 1 Cor. II. 4. conf. Schröderus de principio Theolog. Cap. III. num. 6. à p. 41.

§. IV. Non fide opinativâ tantum, ex motivis credibilitatis, sed etiam divinâ ex testificatione Spiritus S. creditur primigenium Scripturæ S. idioma.

§. V. Atributa DEo re ipsa non sunt extraessentialia, sed cum essentiâ ejus prorsus idem, nostro tamen concipiendi modo dicuntur ex essentiâ fluere: DEus autem dicitur Spiritus primus, non tantum inter Spiritus, sed omnium entium ille est primum, quo nullum prius, quo omnia reliqua posteriora, & ab eo sunt.

§. VI. Quamvis à parte rei intelligere & velle DEI sint simul & unum idemque; in signo rationis tamen intelligere prius est *v*elle. Vult DEus intellecta. In illo igitur priori, quo ante velle DEus concipitur intelligere, jam tum vivere concipitur, non negatur tamen eum etiam per *v*elle vivere.

§. VII. Creationis definitionem, est *productio rei ex nihilo*, in sufficientem habet Danhauerus Colleg. psych. Disp. VI. conf. Sperling. Institutione p. 101. Unde alii aliter describunt vid. Scherzeri Syft. p. 82. König. Th. Pof. P. I. videtur describi posse *per productionem rei ex nihilo subjecti vel certè ex inhabili subjecto, factam independentè à cause superioris concursu.*

§. VIII. Chytræus noster judicat originem animarum nostrarum in hac vitâ nec fatis intelligi posse, nec fatis

26.
fatis perspicuè in Verbo DEI explicari, *de morte & vita æternæ parte II.* Tutius adeo fuerit in hac questione *ad inæxum* eligere, v. Baj. Comp. p. m. 56.

§. IX. Adami animam esse creatam certum est; de origine animæ Evæ in utramq; partem disputatur.

§. X. DEus, ut loquitur Gerhard. Isag. p. 552. creavit Angelos *ad beatitudinem supernaturalem.* E. eis quoq; dedit ab initio creationis gratiam ad illam consequendam necessariam v. g. ut loquitur p. 557., *supernaturales habitus fidei spei & caritatis* conf, Baj. Comp. p. m. 254.

§. XI. Uti Angelis beatitudo erat supernaturalis, ita etiam ea erat hominis integri finis supernaturalis, pro ut quidem claram & intuitivam DEI Patris, Filii, & Spiritus S. fruitionem dicit. Hinc, uti non per lumen naturæ, sed per lumen gloriæ attingi poterat, ita nec sine revelatione peculiari & citra supernaturalem Spiritus S. fulgorem, animam ejus irradiantem, ut loquitur Gerhardus Isag. p. 803. fide Divinâ eum credidit. Negamus, ut cum Gerhar- do loquar l. c. *imaginem DEI in primo homine fuisse donum supernaturale, nequaquam tamen omnia omnino supernaturalia dona in primo homine negamus.*

§. XII. Non ideo statim justitia Or. est donum supernaturale, quia ordinat hominem ad finem supernaturalem, ratio, quia non erat causa meritoria Vitæ æternæ.

§. XIII. Si quæras: Cur DEus Evam præcisè ex latere Adami produxerit? Alii alia dicunt, non inconveniens est illorum (Gerh. in Genes. p. m. 65. Jac. Martin. in A. C. P. II. p. 487.) opinio, qui putant præfigurari hoc ipso natales Ecclesiæ ex latere Christi.

§. XIV. Intellectus est instar tabulæ nudæ, non ratione notitiæ DEI insitæ, aut primorum principiorum, sed ratione specierum ab objectis demum hauriendarum. De Axiomate

mate nihil est in intellectu, quin prius (aliquo saltem modo) fuerit in sensu. v. Calov. Gnostol. P. I. c. IV. Can. III. Sperling. Antrop. p. 199. & alios.

§. XV. Sine imagine divina homo actus cognitionis, & appetitionis recti & boni, non potuisset commodè exercere, sed cæci instar miserè impegisset.

§. XVI. Quomodo ex primo protoplastorum lapsu peccatum Orig. in nos profluxerit, vid Baj. Comp. P. II. c. 2. §. 8. DEus certè positivo actu illud nobis non irrogavit, nec causa peccati Orig. audire potest.

§. XVII. Ratio æqvitatìs imputati nobis peccati Adamicì non fundatur in formali consensu nostro scientiâ DEI mediâ prævifo, sed quia Rom. V. 12. in uno (in cuius lumbis eramus) omnes peccavimus voluntate nempe virtuali & repræsentativâ.

§. XVIII. Propagati peccati Or. causam & Patrem & Matrem esse, nec negavi nec nego.

§. XIX. Ad P. O. pertinet non tantum privatio imaginis divinæ, sed etiâ inclinatio totius naturæ ad prava Baj. Comp. p. 383. adeoq; P. O. non est mera privatio aut nihil.

Inclinatio hæc, sive propensio ad mala, duo includit, quibus constat, ut enim actio mala includit *actionem & malitiam* & ex utraqvè actio mala quasi concrefcit, ita etiâ inclinatio ad mala includit.

(1.) Inclinationem sv. propensionem ipsam naturæ totius.

(2.) Malitiam sive vitiositatem ei adhaerentem.

Ma est positivum, hæc est mera privatio, non quod illam excludat sed quod in se ipsa præcitâ inclinatione, non sit Ens positivum. Unde Calov. Tom. V. Syst. p. m. 227. *malitiam P. O. positivam statuere dicit, esse impietatem in Form. Conc. profligatam.* Si jam *utrumq; simul*, inclinationem cum malitiâ inseparabiliter in hac vitâ ipsi adhaerente, vocaveris formale P. O., dicendû, formale P. O. nequaquam esse meram privationem. Et ita intelligendi, qui negant, formale P. O. esse meram privationem. Sin verò solam malitiam, quia, tanquam forma inclinationi adhaeret, dixeris formale Peccati O, formale erit mera in se privatio. Et h. m. ultimo, intelligenda Antithesis D. Kromer

meier

meier. Art. 8. p. 478. Ita etiam intelligendi illi Orthodoxi, qui negant formale Peccati O. esse positivum. Neuter loquendi modus est heterodoxus. conf. Discurs. meum Theolog. & Baj. Comp. Part. II. c. 2. §. 6.

§. XX. Concupiscentia prava non est materiale P. O. sed potius ipsum P. O., vel forma alteri subjecto adherens. Cum verò distinguitur (non dividitur) in *concupiscentiam & malitiam*, dici potest, concupiscentiam esse materiale malitiæ sibi ad hærentis. Rectè enim dicitur. Concupiscentia est mala vid. Calov. de peccato in genere p. m. 14. 15. ipsa concupiscentia per se & sine malitia non est mala, sed metaphysice bona, Ethicè indifferens: per malitiam autem sibi semper ad hærentem profundissimè depravatur, & est mala.

ADDENDA.

A.	B.	C.
Subjectum Peccati Orig: potentia animæ, anima hominis, Homo.	Peccatum Orig: formale illius subjecti includit duo. (1) privationem justitiæ Orig. ἀνομιαν. (2) inclinationem totius naturæ in omne malum ἀνομιαν.	(3) privationem justitiæ Orig: & (4) ἀνομιαν s. malitiam ei adherentem, eam afficientem, & de nominantem ἀνομιαν & malam. (5) Inclinationem ipsam positivâ & (6) ἀνομιαν s. malitiam ei adherentem, eam afficientem, & denominantem (non secus atq; actio mala distinguitur in actionem & malitiam) quæ mera est privatio. Et eam positivam cum Cajetano, Medinazumelle, & aliis statuere vocat, impietatem in Form. Conc. satis profligatam. Calov. tom. 9. Syst. de pec. Or. p. 227.

NOTA.

- (1) Peccatum Orig. B. quod est formale subjecti A, non est mera privatio: sed concrevit ex privatione & inclinatione illâ positivâ. (2)

- (2) Hinc dicitur peccatum concretivè sumptum, non quod concreseat ex subjecto A. & Peccato B., tale enim concretum est *Homo infectus peccato originali*. sed quia.
- (1) Coalescit ex privatione I. O. *ἀνόμω*, & inclinatione totius naturæ in malum, & quia.
- (2) Privatio justitiæ Orig. *ἀνομία* concreseat ex privatione & *ἀνομία*, & quia.
- (3) Inclinatio naturæ mala, concreseat ex inclinatione & malitia, non secus atque actio mala ex actione & malitia.
- (3) Inclinatio illa mala sub n. 2. variis efferi solet nominibus. Nunc vocatur *qualitas mala*. Nunc *habitus malus*, nunc *concupiscentia mala*. Nunc pronitas & propensio in malum, vel mala. Nunc dispositio mala. Et hoc formale non est mera privatio, sed includit omnino positivam inclinationem.
- (4) Uti verò omne concretum solet distingvi in materiale & formale. Materiale vocant, quod est subjectum formæ, ab eaque denominatur: formale verò vocant, quod instar formæ subjectum hoc denominat. Sic in actione mala, actio dicitur subjectum, malitia ejus forma s. formale, quia recte dicitur *actio est mala*: Ita & inclinatio mala distingvitur in inclinationem num. 5. & malitiam num. 6. illa dicitur materiale, hæc dicitur formale, quia recte dicitur *Inclinatio est mala*: Ubi inclinatio est subjectum, malitia, forma afficiens illud.
- (5) Hæc malitia, inclinationi contra distincta (non ab ea separata) est *formale mere privativum*, s. *mera privatio*. Materiale verò ejus, nempe inclinatio, est positiva.
- (6) Inclinatio illa s. concupiscentia, ad duo potest referri. (α) Ad subjectum A, & respectu hujus dicitur ejus formale. (β) Ad malitiam sibi ad hærentem sub num. 6. & respectu hujus dicitur materiale, & malitia ejus formale: Quia per eam tanquam formam ad hærentem inseparabiliter in hac vita, fit & denominatur mala, non secus atque actio à suâ malitiâ. Et ut actio, quæ actio, per se non est mala, sed per malitiam ad hærentem fit mala: Ita inclinatio, quæ inclinatio, per se non est mala, sed per malitiam ipsi inseparabiliter ad hærentem est mala, & peccatum.

§. XXI. Distingvitur recte inter positivum metaphysicum & Ethicum, quo tamen non obstante, Ethicum

26.
cum sub latitudine Metaphysici comprehenditur. Sic furti actio & Ethicum & Metaphysicum est Positivum. Sub Positivo ut sic, omne positivum inferius continetur. Aut enim existit aliquid, aut non; si non, non est positivum: si existit, est positivum metaphysicum.

§. XXII. Distinctio Entis in Creatum & Introductum non negat, utrumque sub Ente ut sic contineri Ens.

§. XXIII. DEus, concursu suo, ita immediate cum causis secundis influit in omnes effectus positivos (licet universali concursu eas non determinet) ut si malitia in se, & præcisâ, cui adhæret, inclinatione spectata, statuatur positiva, simul videatur statui DEum esse causam, saltem universalem, malitiæ & peccati, quod absurdum, conf. Baj. comp. part. II. c. 2. §. 14. Not. b. p. m. 403.

§. XXIV. Cum ab omissione abest ἀνομία, ommissio non est peccatum, cum ei ad hæret, est mala & peccatum. Omissio imperati debiti est peccatum concretivè sumptum, ex omissione & ἀνομία coalescens. Ipsa verò ommissio, in se spectata, est ἀνομία sibi adhærentis subiectum.

§. XXV. Omissio bona (v. g. furti) reducitur ad actionem bonam, & ei æquivalet. Omissio, quæ sine bonitate morali & malitiâ, de se est indifferens.

§. XXVI. Motus primò primos, qui nempe delectatione & consensu destituuntur, Chernit. ad P.O. refert, LL. c. 8. de peccato Actuali, tanquam ejus signa & effectus. Alii referunt eos ad peccata actualia latius, non exquisite sic dicta. Ita Feurborn. fasc. 2. disp. IV.

§. XXVII. Si (1) voluntarium dicitur, quicquid, quocumque modo à voluntate proficiscitur. Hutterus concedit omne omnino peccatum, etiam Originis, esse voluntarium L. V. de causa peccati c. 2. p. 249. b. & explicat. libr. Conc. p. 102. Si (2) voluntarium dicitur, quicquid à propriâ

priâ & formali peccantis voluntate, five plenâ five minus plenâ proficiscitur, P. O. & motus primo primi, non sunt peccata voluntaria. Concedunt tamen, omne peccatum actuale, extra motus primo primos, esse voluntarium Gerh. de peccato actuali c. i. Hutterus loc. de causis pecc. c. 2. p. 248. seq. Diet. de peccato Qv. 8. Si (3) voluntarium absolutè dicitur, qvòd plenè est voluntarium, non omne actuale peccatum est voluntarium, sed distingvitur in involuntarium & voluntarium, five ex destinata malitiâ & contumaciâ perpetratum Gerh. de peccato act. cap. 5. §. 20. Höpfner. LL. p. 238.

§. XXVIII. Hoc tertio modo peccata ex ignorantia, vel stimulante vehementiori passione, qva usus rectæ rationis abrumpitur, commissa, non sunt plene voluntaria, sed ad involuntaria pertinent.

§. XXIX. Cœcitatem intellectus nostri circa spiritualia, etiam à perditis intelligendi viribus pendere, cum revelantur, non nego.

§. XXX. Passiones, qvæ citra hominis culpam ex morbi vehementiâ rationis usum plane impediunt, (v. g. Passio phrænetici, qva impulsus sibi manus infert) non tam sunt peccata formaliter, qvam materialiter talia.

§. XXXI. Ex lumine naturæ nullatenus potest cognosci mysterium S. Trinitatis.

§. XXXII. Qvia Scriptura est perspicua, homo idiomatis gnarus, & iudicio pollens, solis viribus naturæ ex ea potest haurire sensum merè literalem, imo & accidentibus quibusdam motivis, fidem historicam conf. dicta ad §. i. de lumine historico, & Chemnit. de Lib. Arbit. c. 6. & in iudicio de quibusdam controversiis p. m. 121, Hunnius Tom. V. Disp. LXIV. c. 3. Gerh. Exeg. Lib. I. §. 413. 424. Nequaquam autem notitiam salutarem & assensum fidei divinæ. Prius pertinet ad actus externæ disciplinæ, posterior non item.

§. XXXIII. Res

§. XXXIII. Res inevidentes Scripturâ omnium primò intellectui proponit, inde, ut compensetur defectus evidentia, & rationum, Spiritus S. per Scripturam voluntatem piè afficit. Hæc tandem piè affecta intellectum in assensum fidei Divinæ eliciendum inclinât & determinat.

§. XXXIV. Et hæc pia voluntatis affectio non corrumpit intellectum, nec est vitiosa, sed divinam certitudinem gignit.

§. XXXV. Distingvo cum Feurbornio Fasc. VI. Disp. III. conf. Qvenst. System. part. 2. c. 3. p. m. 185. n. 8. 10. p. 186. (1) inter complacentiam simplicem & desiderium discendi, cum aliquis *ἡ δέωε* verbum DEI audit & (2) inter complacentiam efficacem & salutarem, sive desiderium discendi, quod comprehendit motus spirituales, cum quis auditum verbum fideliter recipit, & ei obsequium præbet. Prior pertinet ad externam disciplinam, nec est actio spiritualis, à gratia Spiritus S. proveniens, sed est actio Physica & Ecclesiastica. Estque in viribus arbitrii nostri ibid. p. 951, nec ita in conversis tribuitur *συγγράμα*. Hunnius T. I. 482.

§. XXXVI. Quæ DEUS vult voluntate absolūtâ, semper fiunt. Quæ ordinatâ, non semper. Sed tum demum, cum causæ secundæ in agendo non deficiunt. Sic voluntas salutis nostræ impletur, si homo non deficiat in usurpandis mediis salutis à DEO ordinatis, sin deficiat, non impletur.

§. XXXVII. Vocatio indirecta fit etiam per famam generalem & confusam de cœtu quodam, in quo dicitur agnosci cœlique verus DEUS. vid. Kön. Th. Pos. Part. III. §. 428.

§. XXXVIII. Contritio, quæ includit agnitionem, displicentiam, & detestationem peccati, est actus poenitentialis vid. König. Th. Pos. p. m. 202. Ea enim est natura actuum immanentium, ut sint actiones, quatenus eliciuntur à potentiâ; sint passiones, quatenus in eadem recipiuntur.

§. XXXIX. Homo in conversionis initio merè se passivè habet, in progressu verò gratiæ divinæ incipit cooperari, non per naturâ sed acceptas gratiæ vires, non collateraliter, sed subordinatè, Krom. Th. Posit. Pol. p. 536. Hinc Form. Conc. p. 674. *quam primum Spiritus S. inquit, opus suum regenerationis & renovationis in nobis inchoavit, reverè tunc per virtutem Spiritus S. cooperari possumus & debemus* conf. Chemnit de Lib. Arb. c. VII. p. 199. seq.

§. XL. Gratia gratum faciens aliter à Nostratibus, aliter à Pontificiis exponitur. Nostri rectè distinguunt, inter gratiam gratum facientem, & gratis datam. Illa non est donum gratuitum, sed favor DEI gratuitus. Hæc verò est donum ex favore gratuito datum. Pontificii utram-

C

que

que dicunt esse donum DEI gratuitum. Sed minus aptè ita terminis utuntur, quia, si gratia gratum faciens est donum DEI gratuitum, etiam erit gratia gratis data, quia & hæc est donum DEI gratuitum.

§. XLI. Si omne donum DEI gratuitum, est gratia gratis data, sive gratia DEI, per metonymiam causæ pro causato, etiam Christus, in hac latitudine, metonymicè fuerit gratia DEI, quia est donum longè maximum ex gratuito favore nobis datum in tempore juxta prævisionem æternam.

§. XLII. Humana Christi natura unita est cum hypostasi λόγος, & per hanc etiam cum divina λόγος natura. Meiss. Christol. p. 62.

§. XLIII. (α) Si prædicatio inusitata est, in qua disparatum substantivum, de disparato substantivo propriè in casu recto prædicatur Bechm. Log. p. 29.

(1.) Sunt inusitatæ hæ: DEus est Homo: Homo est DEus.

(2.) Non sunt hæ: Christus est DEus: Christus est Homo.

(β) Si prædicatio essentialis est, *cujus prædicatum totum est primus subjecti conceptus, aut certè ejus pars*: Quoad habitudinem Logicam essentialis erunt hæ. Christus est DEus, Christus est Homo, licet mysterium iis significatum, lumini rationis sit impervium. Bechm. L. p. 20.

(γ) Si prædicatio essentialis & accidentalis contra dictoriè opponuntur, nec medium habent, & *prædicatio accidentalis est, in qua vel totum prædicatum, vel saltim aliqua prædicati pars, est extra primum subjecti conceptum*: sive ejus, quod formaliter subjectum significat, dici posse videtur. Accidentales has esse: DEus est Homo & Homo est DEus. Vel si terminus durior, eas esse non essentielles, extra essentielles, nam ut loquitur Mauritius noster Disp. de unione personali, in *iis prædicatum formaliter sumtum, non est de essentia subjecti formaliter sumti*, & de eo putat ambigi non posse vel debere, ab eo, qui terminos intelligit. Alii vocant Paronymicas Calov. Syst. Tom. VII. Artic. III. c. 3. q. 1. p. 249. Mauritius eas vocat præter naturam & per accidens.

Non tamen (1) propterea desinunt esse inusitatæ; nec (2) putandum, in prædicatione accidentali omni, formam prædicati esse accidens prædicamentale; multo minus (3) dicendum, unionem personalem ideo esse accidentalem. Sic v. g. hæc. Corpus est animatum, est accidentalis, & tamen unio inter animam & corpus non est accidentalis, sed substantialis. Tandem (4) nec sunt accidentales in oppositione ad prædicationem substantialem; absolutè tamen & sine justâ explicatione, ne imperitiores inde scandalum sumant, nolim eas vocare prædicationes accidentales.

Quod

Quod si denique alia definitiones horum terminorum, & commodiores dari queunt, aliter etiam de his prædicationibus erit determinandum.

§. XLIV. Christus secundum utramque naturam reconciliationis officio functus est, qualibet natura agente quod suum est, sed cum communicatione alterius, humana fudit sanguinem, divina humanam sustentavit, eiqve pondus infinitum addidit, & passionem sibi ita appropriavit, ut non sola natura humana, sed & DEus verè sit passus.

§. XLV. Actus fidei nostræ cum satisfactione Christi in societatem reconciliationis meritoria non venit. Solus Christus satisfactione sua, ut causa principalis & meritoria DEum placavit. Antequam verò homo hac reconciliatione fruatur, & remissionem peccatorum impetret, voluit DEus, ut satisfactionem Christi fide apprehendat. Quia verò in Scriptura idem effectus tribuitur interdum (1.), causæ principali (2) Homini causam Organicam tractanti (3) ipsi etiam causæ organicae vide Glass. Philol. Lib. III. Tr. 3. p. 588. ita etiam dici potest.

(1.) Christus vel meritum & satisfactio Christi, DEum placavit.

(2.) Homo per fidem in Christum DEum sibi placat, quomodo etiam homo dicitur justificare, salvare.

(3.) Fides in Jesum Christum DEum placat.

Primus, ut causa principalis, secundus, ut tractans fidem, organicam placationis, tertia, ut causa organica moralis.

Ubi tamen effectus, placare DEum, non tribuitur fidei, quatenus actus est, sed relatè, quatenus meritum Christi apprehendit, non ex se, & virtute propria, sed virtute meriti Christi quod apprehendit.

§. XLVI. Meritum Jesu Christi & fides in illud, unam adæquatam rationem impulsivam externam & virtualementem constituunt, eo tamen modo, ut meritum Christi habeat rationem causæ principalis & meritoria, propter quam; fides verò rationem minus principalis, non meritoria, PER, non propter, quam DEus moveatur; meritum moveat virtute propria, fides verò, aliena: & meriti, quod apprehendit. Ita Meissn. Anthropol. Decad. 2. Disp. 14. p. 153. & præter Musæum Bajer. comp. p. 37. 556. 721. Scherz. Syst. p. 510. Ægid. Strauch. Brev. Theol. Def. 95. p. 266.

§. XLVII. Scilicet fides habet duplicem relationem.

(1.) Ad meritum Jesu Christi tanquam objectum quod apprehendit. Hoc respectu dici solet causa instrumentalis, & comparari manus alicujus egeni, quæ accipit oblatum.

(2) Simul cum merito Christi quod apprehendit, ad voluntatem DEI justificaturi. Et hoc modo Scherzero Meritum Christi, & fides finaliter illud apprehendens, sunt *causa impulsiva externa*; Meritum Christi principalis & meritoria, fides verò

verò minus principalis & organica, nempe moralis, quæ, ut pag. 574. explicat, non est instrumentalis Physica, sed cum impulsivâ minus principali coincidit. Quia igitur meritum Christi & fides sunt justificationis causæ, ideo etiam ut priores justificatione, tanquam causato suo concipiuntur.

§. XLVIII. Fidei sunt tres actus (1) notitia (2) assensus (3) fiducia. In quibus primus reliquis duobus præsupponitur, imò notitia in assensu quasi includitur; Notitia tamen non præsupponitur fidei, pro ut hos tres actus comprehendit, sed in fide, ut pars includitur.

§. XLIX. Amor non est pars, sed fructus fidei, & consequens inseparabile. Ut consequens hoc inseparabile eo clarius exprimitur. Diet. Qv. 5. in Symb. Apost. Art. 1. *Id est credere in DEum cum Augustino explicat, per credendo amare, credendo diligere, credendo in DEum ire; Ubi non est putandum, Dietericum amorem facere partem fidei. Ego verò ut simul exprimerem hoc consequens, dixi: Credere in DEum nil aliud est, quam credendo simul in DEum tendere simul credendo DEum amare, ut vocula simul exprimat non inclusionem essentialem, sed connexionem consequentis inseparabilem, & ostendat amorem non esse partem fidei, sed consequens inseparabile.*

§. L. Fides quæ homini imputatur ad justitiam, est quidem in homine, non tamen ei imputatur, quatenus est in homine nempe actus vel habitus, non ratione sui, sed correlati sui, nec ex propria sua dignitate & virtute, sed ob meritum Christi apprehensum. Et hæc imputatio quatenus est meriti fide apprehensi imputatio, nonnullis dicitur *realis imputatio*, quatenus verò est imputatio alicujus quod est in aliâ Personâ, nempe Christo, dicitur *Personalis*.

§. LI. Peccator coram DEO justificatur, non per propriam sibi quæ inhærentem, sed per alterius, nempe JESU Christi justitiam. Hanc DEus ei offert; oblatam fides tanquam manus apprehendit, apprehensam ita fide, DEus homini imputat, dum judicat justitiam Christi ita ad hominem pertinere, ut is propterea à reatu peccatorum absolvatur, & sic homo constituitur justus. Tandem propter imputatam JESU Christi justitiam DEus homini peccata sua non imputat, sed remittit, & eum justificat, & ita redditur homo etiam justificatus, & hæc peccatorum remissio, dicitur justificatio; Unde liquet, non quidem tempore, sed in signo rationis imputatam Christi justitiam priorem esse remissione peccati, habereque se ad eam ut rationem impulsivam *PROPTER* quam remissio fiat & homo justificetur; Unde passim ut causa hujus impulsiva allegatur.

(1) Form. Conc. p. 685. justificare, ait, significat justum pronunciare *propter justis.*

justitiam Christi quæ à DEo fidei imputatur, gemina habet p. 584. 687.
(2) Meisnerus Anthrop. *Decad.* 3. Disp. 27. p. 325. seq. Justitiam Christi imputatam vocat *causam justificationis* per quam respondeatur ad quæstionem. Cur à peccatis absolvamur confer. Bajer. Comp. 360. seq.

§. LII. Non equidem negant Nostrates, dari quendam in homine justificato gratiam inhærentem, eamque à DEO infundi; Negant tamen justificationem consistere in infusione qualitatis inhærentis & habitualis, affirmant eam consistere in remissione peccatorum facta propter justitiam Christi imputatam, fide tamen apprehensam. Justitiam inhærentem incipit DEus infundere in conversione activâ, & ea infunditur in conversione passiva, sive pœnitentiâ vid. König. Th. Pos. p. 200. Ibi enim semina quasi & initia justitiæ inhærentis jaciuntur, dum producuntur actus fidei spei, charitatis & habitus, quæ ad justitiam inhærentem pertinent, in renovatione autem justitia inhærens magis magisque perficitur, virtutesque illæ novis maculantur incrementis.

§. LIII. Mortificationis similiter initia sentiuntur jam in conversione & pœnitentiâ, ubi ex agnitis peccatis dolor & tristitia displicentia & detestatio peccatorum habetur, & conversio eo tendit, ut peccata aboleantur, & fides in Christum accendatur. Continuatur verò deinceps & magis perficitur mortificatio in renovatione strictè dicta, cujus terminum à quo, reliquæ peccati in conversione remanentes, constituunt vid. Baier. Comp. p. 565. & 899.

§. LIV. Bona Opera ordinantur quidem ad vitam æternam; sed non, tanquam *media & causa*, quibus vita æterna tanquam finis obtineatur, sed tanquam id, quod removet impediens, (non effectivè, sed formaliter, ut unum contrariorum alterum) & tanquam conditio *ex parte adultorum* salvandorum (adeoque subjecti salvandi) quibus locus & tempus bene operandi suppetit, requisita. Sive ut alii (Gerhard. Confess. Cathol. L. II. P. II. art. 23. c. 6. p. m. 717.) loquuntur ratione præsentis, non efficientis. Hic (1) nego aperte B. O. ullo modo esse *causam* vitæ æternæ. (2) nec dico B. O. esse *conditionem & causam sine qua non vitæ æternæ*. Phrasis enim illa in rigore vocum videtur inferre causalitatem, dum relativum, *qua* idem substantivum bis referre videri queat, h. m. sunt conditio & causa, sine qua, scilicet causa, non possit salus obtineri, quod falsissimum. (3) Sed dico esse conditionem, causæ nempe oppositam, & nudam. (4) Nec dico esse conditionem salutis, sed subjecti salvandi (5) Alternativè loquor, ut, si forte prior loquendi modus minus arrideat, posterior Gerhards eligatur. Dico 6. tanquam id quod *removet prohibens*, non quasi bona O. culpam & pœnam.

nam malorum operum removerent, hoc enim DEUS facit, dum remittit, & JESUS CHRISTUS illud meretur. Et hoc sensu B. O. ordinari ad salutem tanquam id quod removet prohibens, est omnino Papizare, judice Calovio in Disput. mea in augur. Th. penultima; Sed, cum B. & mala Opera sint formae contrariae, quae in uno simul subiecto esse nequeunt, sed altera alteram formaliter, non efficienter, expellit; Mala opera, uti salutem removent & expellunt: Ita bona O. hoc prohibens formaliter (*non efficienter, nec meritorie*) removent s. expellunt, dum simul cum malis in eodem subiecto nequeunt stare. Gemina dudum Orthodoxi dixerunt,

(1.) Stegman. *Προν. γμ.* p. m. 734. B. O. ait, non habent relationem causae ad salutem sed *RELATIONEM ORDINIS*, non per modum causae efficientis ad effectum, sed per modum Antecedentis ad suum consequens.

(2.) Gerhard. Confess. Cathol. Ep. Lib. III. p. 3. art. 23. cap. 6. p. m. 717. concedit necessitatem praesentiae ad salutem in *qua quaedam relatio ad salutem* & pag. 719. *relationem quandam inter patientiam & salutem* concedit, non tamen causae efficientis ad effectum.

(3.) Vid. Höpfner. de justific. Disp. XI. c. 4. Aphor. 2. §. 26. confer. Aphor. 1. §. 6. *Non sunt inquit, conditio sine qua non s. causa meritoria, nec organica sed tantum sunt CONditio inter causas salutis aeternae & inter ipsam salutem interjecta, ita, ut ratione nudi ordinis cohaereat cum salute.* Ibidem §. 4. concedit Belarmino B. O. in justificatis superviventibus habere *relationem quandam ad salutem, sed ordinis tantum seu nudi antecessus.* Ibidem §. 48. particula si inquit est quidem *conditionalis, verum non semper est causalis, sed nudi ordinis, qualem ordinem habet antecedens ad suum consequens.* Ibidem §. 49. *Hæc conditio inquit est limitata, postulans novam obedientiam, cum homini data fuerit eam praestandi facultas, tempus locus & occasio.*

Ibid. §. 51. mortificatio ait est quidem *conditio vitæ, sed non causalis, quæ relationem ad vitam tanquam causa ad effectum habet, sed conditio signi antecedentis saluationem notans nudum antecessum ordinis.*

(4.) Meisn. Theol. Photin. c. 2. p. 177. B. O. inquit *in omni salvando requiruntur tanquam conditiones necessariae, quæ tantum determinant subiectum salvandum, non vero continent causam salutis.* Anthrop. Decad. III. Disp. 28. n. 21. p. 575. dicit ea *omnia non notant causam, sed tantum conditionem quandam ex ordinatione divina necessario precedentem, continent REMOTIONEM obstaculorum, si absunt, impedire possunt, sed si adsunt, non causant; sed duntaxat viam parant illi est, sunt conditiones sine quibus non sequitur effectus.*

§. LV. Certum est.

- (1) Spiritum S. habitare in Credentibus, non tantum quoad dona, sed etiam substantiam suam.
- (2) Hanc praesentiam gratiosam arctiorem unionem dicere in Sanctis, quam universalem ejus praesentiam.
- (3) Spiritum S. etiam ново praesentiae modo ad credentes venire & per praesentiam specialem apud ipsos esse.

Modum

Modum tamen illum non definire possum, adeoque cum Gerardo Exeg. L. 2. §. 188. Spiritum S. mitti per novum presentiae modum & in fidelibus habitare novi, QVEMADMODUM verò nescio.

§. LVI. (a) De materia caelesti Baptismi, salvâ charitate & orthodoxia; vel in eadem Wittebergenſi Academiâ dupliciter locuti ſunt Orthodoxi. Quidam (1) affirmant eam dari, in ſpecie, eſſe SS. Trinitatem, vel Spiritum S. Alii (2) nullam ejus mentionem faciunt cum de eſſentialibus Baptismi agunt. In hanc partem Dn. D. Baierus in Comp. à p. m. 655. citat. Lutherum, Sarcerium, Wigandum, Chemnitium, Selneccerum, nec non Rungium & Förſterum Doctores Wittebergenſes. Förſterus, quæ, ait, pars illa vel res caeleſtis Baptismi ſit in Scripturis non diſerte definitum eſt. Ideo, malumus cautam ignorantiam conſiteri, quam falſam ſcientiam profiteri p. 665. Rungius prælect. in A. C. citante alio, Art. IX. nullam docet nos cogere neceſſitatem verbi DEI, ut in Baptismo ponamus materiam duplicem, terrenam & caeleſtem, & quod in eo duæ res ſacramentaliter ſint unitæ, terrena & caeleſtis. In eandem ſententiam Hunnius in fundamentali Diſſenſu §. 224. hanc quæſtionem ad eas refert quæ in Verbo revelato ſufficienter non ſunt expreſſæ, & animum hominis, nequeunt reddere omnino certum, quasq; DEUS voluerit nobis eſſe occultas, quæq; non ſint pars fundamenti fidei.

(3) Nondum tamen vera inter hos Orthodoxos contradicatio videtur intercedere propter diverſam materiæ caeleſtis acceptionem.

(γ) Priori ſententiæ ad materiam caeleſtem Baptismi videtur ſufficere, ut detur in Baptismo res quædam caeleſtis præter aquam, quæ aquæ conjungatur & à quâ effectus Baptismi, tanquam à cauſa principali (formali vel meritoria) pendeat.

(δ) Poſterior verò ſententia ad materiam caeleſtem præter ea, videtur requirere ut etiam illa res caeleſtis ſit objectum actionis ſacramentalis, (olim merſationis hodie adſperſionis) Adeoque requiri, ut illa res caeleſtis ita ſacramentaliter uniatur aquæ, ut baptizans baptizandum olim immergens, eum eadem actione ſimul in aquam & SS. Trinitatem, vel Spiritum S. & ſanguinem Chriſti, juxta eos, qui eum etiam hæc referunt, ſimul immerſerit: Hodie verò per eandem aſperſionem ſimul aqua & S. S. Trinitate l. Spiritu S. & ſanguine Chriſti aſpergat, ut non tam in Baptismo Spiritus S. effundatur per Verbum inſtitutionis, tanquam formam Baptismi, quam à Baptizante, per ſuam aſperſionem vel immerſionem. Hinc Förſterus, ap. Baier. p. m. 665. concedit quidem Spiritum S. ad ſubſtantiam

tiam Baptismi pertinere, non tamen propriè ut partem materialem (ὕλην) cœlestem, ἐνώσει sacramentali unitam aquæ.

A D D E.

Aliàs frequentatæ fuissent in Ecclesiâ hæ parallelæ:

Hoc est corpus Christi: Hoc est SS: Trinitas, vel Spiritus S.

Panis est corpus Christi: Aqua est SS: Trinitas, vel Spiritus S.

Uti enim ex unione personali fluunt personales, ita ex hac unione sacramentali hæ sacramentales.

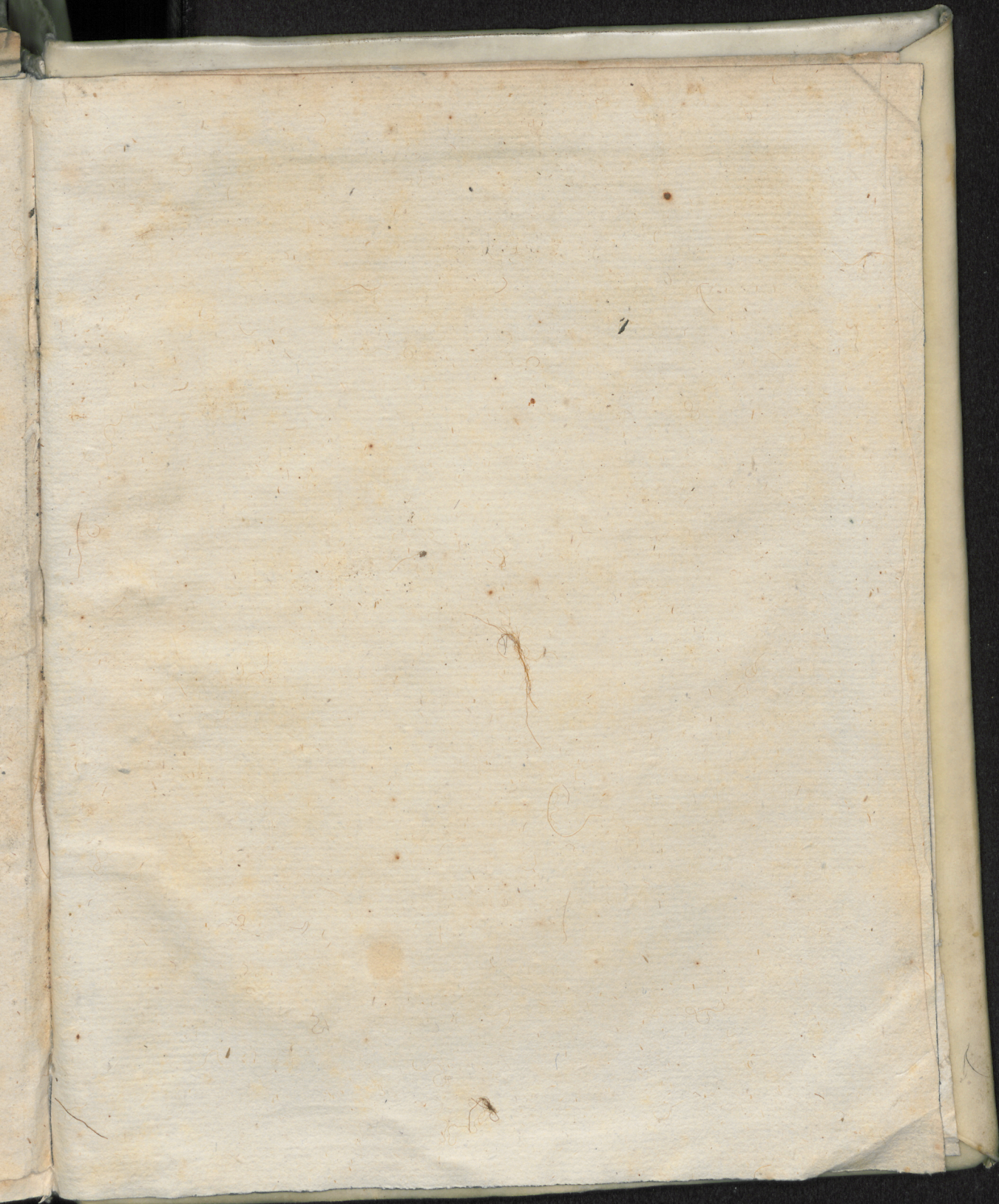
(s). In posteriori hæc acceptione cum DD. modo citatis ἡ ἐπίχου tanquam tutius elegi. Nec per hoc contradicō sententiæ illi, quia eam non nego, nec Sacro S. Trinitatem vel Spiritum S. à Baptismo removeo. In priori acceptione materiam cœlestem Baptismi concedo.

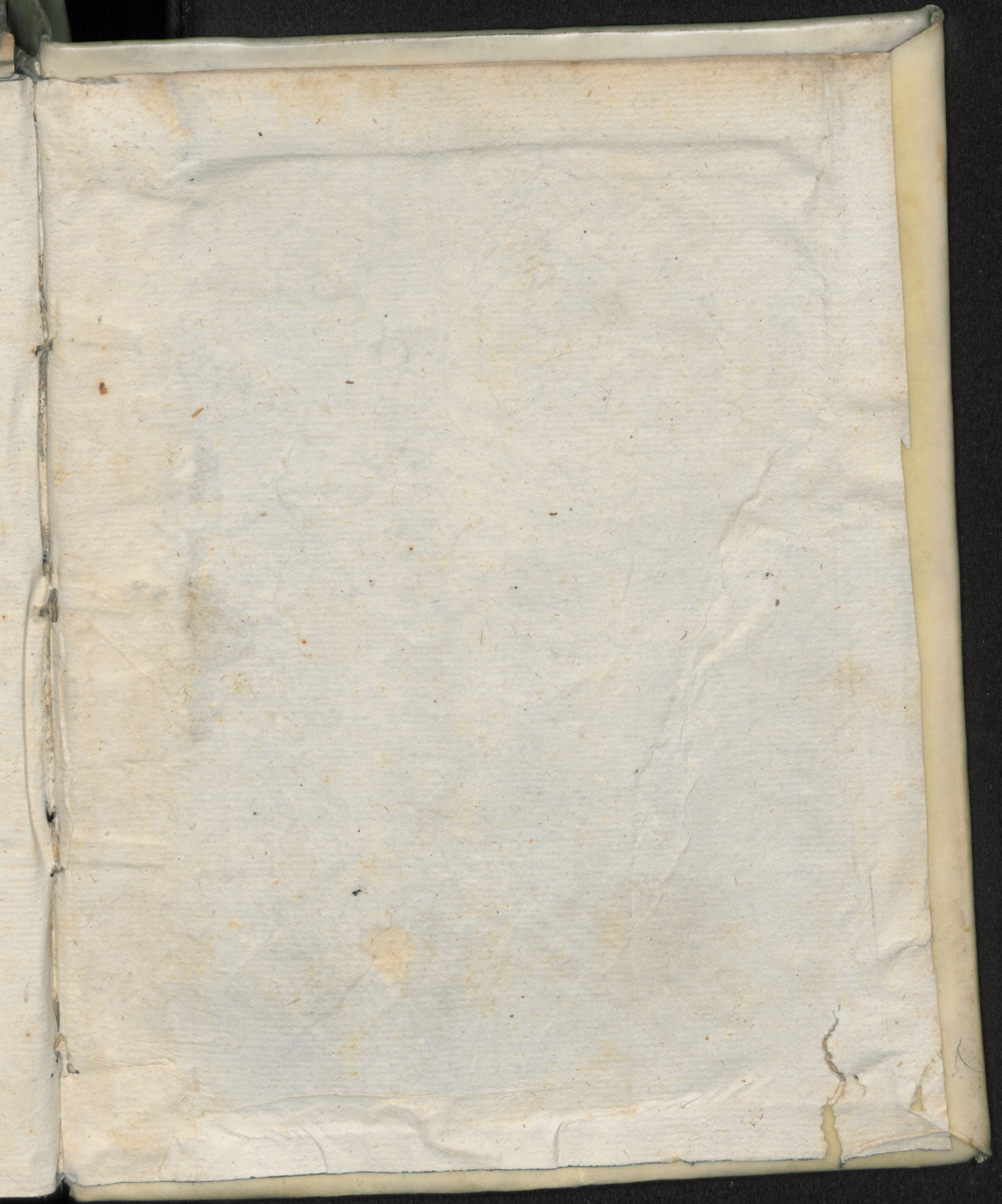
§. LVII. Sacramenta V. T. efficacia fuisse gratiæ conferendæ media, nec negavi, nec nego vid. Gerh. de Sacramentis §. 65. & Bajer. in Comp. p. m. 639.

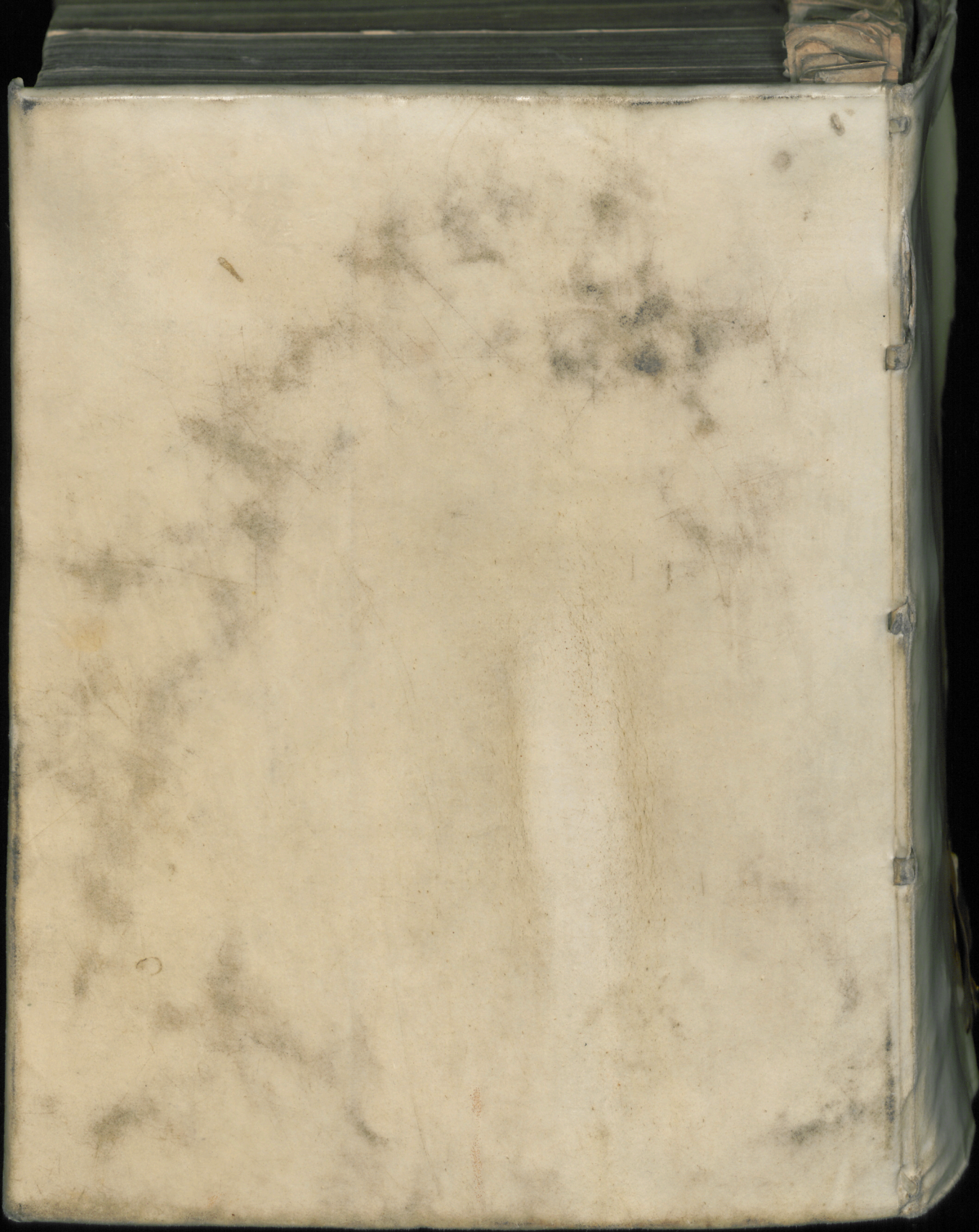
Conclusio nunc addita.

Atque huc redeunt controversiæ tot peccatorum per octodecim annos genitricis. Ex his genuinam mentem meam & desideria B. L. perspexeris, ne alia quælibet de me sentias. Tuum fuerit libere judicare, utrum ex merito mecum hæcenus agatur, nec ne? Thomam, etiam fundamentalem resurrectionis Christi articulum contra apertum omnium apostolorum adsertum confidentissime ausum negare, Apostoli protinus Joh. XX. 25. 26. Collegio apostolico non exturbarunt. Judica B. L. æquane an iniqua desideraverim, qui ex illo juris naturæ principio: *quæ tibi vis & non vis fieri*, & ex indulto juris positivi nostræ provinciæ, imò ex ipso promisso mecum agi quam modestissime peto. Judica, utrum votis meis pro impetranda pace & sopiendis litibus toties fuis, neglectis, controversiæ hæc, cum tanto meo damno *in statu*, quem vocant, *quo*, salvâ conscientia DEO olim rationem redditurâ, queant relinqui? Disputationi inaugurali meæ contradicere nunquam volui, nec, ut reor, contradixi. Sensus è modis loquendi aliis resultans alius, & diversa terminorum acceptio apparentem contradictionem tollunt. Sic v. g. aliud est dicere: B. O. ad vitam æternam ordinantur tanquam conditio & causa sine qua non. Quod nunquam dixi: aliud: B. O. esse conditionem nudam & non causalem respectu subjecti salvandi. Et variâ acceptio *formalis*, *materia*, *removentis prohibens* variat sensum. Si quid humani accidisse mihi, quod hæcenus non vidi, convictus fuero, veritati demonstratæ cedam: imo nec de terminis & phrasibus, salvâ tamen thesium mearum & dogmatum orthodoxia, concertabo, honori aliorum daturus, quæ salva conscientia licuerit. Finem denique harum litium, & pacem in veritate per ipsum Pacis auctorem DEUM rogo. Si frustra, quod deprecor, ei judicium trado, qui juste judicat, 1 Pet. II.







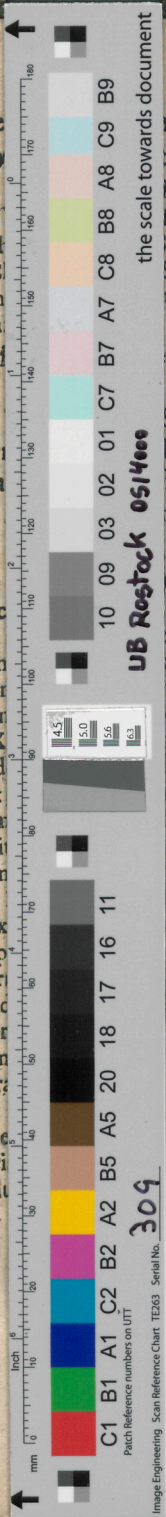


tiam Baptismi pertine
(ὕλικήν) cœlestem, ei

Aliàs frequentatæ
Hoc est corpus Ch
Panis est corpus Ch
Uti enim ex union
tali hæ sacra

(e) In posteriori
tanquam tutius elegi.
non nego, nec Sacro S.
priori acceptione mater
S. LVII. Sacra
dia, nec negavi, nec
Comp. p. m. 639.

Atque huc redeunt c
trices. Ex his genuinam
libet de me sentias. Tuum
agatur, nec ne? Thomæ
contra apertum omnium
Apostoli protinus Joh. X
B. L. æqvane an iniqua d
wis & non vis fieri, & ex
misso mecum agi qvam
tranda pace & sopiendis li
meo damno *in statu*, qven
diturâ, qveant relinqui?
lui, nec, ut reor, contradix
terminorum acceptio app
cere: B. O. ad vitam æter
Quod nunquam dixi: aliud
subjecti salvandi. Et var
riat sensum. Si quid hum
fuero, veritati demonstr
men thesium mearum &
daturus, quæ salva consci
veritate per ipsum Paci
judici



ten propriè ut partem materialera
tali unitam aquæ.

D E.
fiã hæ parallelæ:
Trinitas, vel Spiritus S.
SS. Trinitas, vel Spiritus S.
personales, ita ex hac unione sacramen

cum DD. modo citatis *ἢ ἐπίχου*
contradico sententiæ illi, qvia eam
Spiritum S. à Baptismo removeo. In
Baptismi concedo.
ficacia fuisse gratiæ conferendæ me
de Sacramentis S. 65. & Bajer. in

inc addita.
peccatorum per octodecim annos geni
desideria B. L. perspexeris, ne alia quæ
pare, utrum ex merito mecum hæctenus
mentalem resurrectionis Christi articulum
dferentur confidentissime ausum negare.
gio apostolico non exturbarunt. Judica
ex illo juris naturæ principio: *quæ tibi*
fictivi nostræ provinciæ, imò ex ipso pro
Judica, utrum votis meis pro impe
neglectis, controversiæ hæc, cum tanto
vâ conscientia DEO olim rationem red
agurali meæ contradicere nunquam vo
is loqvendi aliis resultans alius, & diversa
fictionem tollunt. Sic v.g. aliud est di
tanquam conditio & causa sine qua non
itionem nudam & non causalem respectu
aliæ, materiæ, removenis prohibens va
ni, quod hæctenus non vidi, convictus
nec de terminis & phrasibus, salvâ ta
odoxia, concertabo, honori aliorum
inem denique harum licitum, & pacem in
n rogo. Si frustra, quod deprecor, ei
iste judicat, 1 Pet. II.